

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 10 Aufgaben **sämtliche** Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Tragen Sie in ein Vierfelder-Schema die Güterarten nach den beiden Kriterien „Nutzungs rivalität: Ja bzw. Nein“ und „Nutzungsausschluss von Zahlungsunwilligen: Ja bzw. Nein“ ein und geben Sie jeweils ein begründetes Beispiel.
2. Legen Sie beispielhaft für eine Zwei-Personen- und Zwei-Güter-Volkswirtschaft die Vorteile der Arbeitsteilung dar (so genanntes „Robinson-Freitag-Beispiel“).
3. Aggregieren Sie eine „normale“ Angebotskurve I, die einen Mindestpreis von 50 Geldeinheiten aufweist und bei der ab diesem Punkt der Preis sich um die Hälfte der jeweiligen Mengensteigerung erhöht, mit einer „normalen“ Angebotskurve II, die einen Mindestpreis von 10 Geldeinheiten aufweist und bei der ab diesem Punkt der Preis genau um die Mengenerhöhung anwächst.
Zeichnen Sie.
4. Erklären Sie kurz die Konzepte der Konsumenten- und der Produzentenrente, und legen Sie dar, was man in diesem Zusammenhang unter sozialer Wohlfahrt versteht.

5. Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. Je weiter eine Indifferenzkurve vom Ursprung entfernt ist, desto höher ist das ihr zugeordnete Nutzenniveau.		
2. Der Veblen-Effekt ist insbesondere im unteren Einkommensbereich zu beobachten.		
3. Die Funktion $q = A^{0,5} * K^{0,7}$ ist eine linear-homogene Produktionsfunktion [q = Produktionsmenge, A = Arbeitsvolumen, K = Kapitalmenge].		
4. Ist die angebotene Menge größer als die nachgefragte Menge, wird bei vollständiger Konkurrenz der Marktpreis normalerweise fallen.		
5. Eine Einkommensveränderung führt zu einer Parallelverschiebung der Budgetgeraden.		
6. Bei einer hyperbolischen Nachfragefunktion ist die Steigung variabel, aber die Eigenpreiselastizität der Nachfrage konstant.		
7. Bei einer aus 10 linearen individuellen Nachfragefunktionen aggregierten Marktnachfragefunktion sind bis zu 20 „Knicke“ möglich.		
8. Wenige Güteranbieter und wenige Güternachfrager charakterisieren die Marktform des bilateralen Oligopols.		
9. Das 1. Gossen'sche Gesetz baut auf einem ordinalen, die Indifferenzkurvenanalyse auf einem kardinalen Nutzenkonzept auf.		
10. Die Konsumentenrente spiegelt die Summe der Ausgaben-Einsparungen durch die Güternachfrager auf einem bestimmten Markt wider.		

6. Kettenraucher Meier hat sich im Jahr 2003 täglich 3 Packungen Zigaretten zu einem Preis von 4 Euro/Packung gekauft. Im Jahr 2004 ist der Preis pro Zigarettenpackung auf 5 Euro erhöht worden, und Herr Meier kauft sich seitdem nur noch 2 Packungen Zigaretten täglich. Wie hoch ist die aus den vorstehenden Angaben ableitbare Eigenpreiselastizität der Zigaretten-Nachfrage von Herrn Meier? Ist Meiers Nachfrage elastisch oder unelastisch?

7. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stünde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

Während sich die Mikroökonomik mit dem wirtschaftlichen Geschehen aus

(1) _____ Blickwinkel auseinandersetzt, hat die Makroökonomik eine (2) _____ Perspektive.

Die normative Volkswirtschaftslehre bezieht sich auf das wirtschaftliche

(3) _____, die positive Volkswirtschaftslehre auf das wirtschaftliche

(4) _____.

Die volkswirtschaftliche Aufgabe (5) _____

ist letztlich aus den anderen drei Hauptaufgaben der Volkswirtschaftslehre – Beschreibung, Erklärung und (6) _____ – abgeleitet.

Der Preis, bei dem Angebot und Nachfrage übereinstimmen, heißt

(7) _____. Setzt der Staat den Preis unterhalb dieses Preises fest, spricht man von einem

(8) _____.

In der dynamischen Cobweb-Analyse wird in Bezug auf das Güterangebot ein

(9) _____ unterstellt. Bewegen sich auf der Grundlage dieser Annahme Angebot und Nachfrage zunehmend aufeinander zu, spricht man von einem (10) _____

Gleichgewicht.

8. Es seien in einem Industrieland im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Elektrizität folgende Elastizitätswerte ermittelt worden:
 Strompreis-Elastizität: $-1,20$;
 Elastizität für das Jahreseinkommen pro Kopf: $+0,62$;
 Gas-Kreuzpreiselastizität: $+0,03$.
- a) Warum kann die Nachfrage-Preiselastizität für Elektrizität als bedeutsamer Politik-Parameter für staatliche Energiepolitik aufgefasst werden?
- b) Welche Informationen gewinnen Sie aus den angegebenen Elastizitäten für das Jahreseinkommen und für den Gaspreis?
- c) Warum kann man der Auffassung sein, dass der ausgewiesene Strompreis-Elastizitätswert „überraschend“ ist?
9. Mit Hilfe von Elastizitäten können Güter klassifiziert werden. Tragen Sie in der Tabelle in die nummerierten Felder ein, um welche Art von Gütern bzw. um welchen Zustand der Bedürfnisbefriedigung es sich in den einzelnen Feldern jeweils handeln dürfte.

Güterklassifikation an Hand von Elastizitäten der Nachfrage			
Direkte Preiselastizität		Einkommenselastizität	Kreuzpreiselastizität
Positiv: (1)		Positiv: (5)	Positiv: (8)
Negativ: (2)	Kleiner als -1: (3)	Negativ: (6)	Negativ: (9)
	Größer als -1: (4)	Null: (7)	Null: (10)

10. Wie verschiebt sich in einem Preis-Mengen-Schema die Marktnachfragekurve eines „normalen“ Gutes (nach links, nach rechts, überhaupt nicht), wenn (1) die Präferenzen sich für das Gut positiv verändern, (2) die verfügbaren Haushaltseinkommen sinken (Einkommenssuperiorität der Güternachfrage unterstellt), (3) die Einkommensteuerbelastung der Haushalte sinkt, (4) der Preis des Gutes steigt, (5) der Preis eines substitutiven Gutes sinkt? Geben Sie für Ihre Antworten jeweils eine kurze Begründung.